

Neutrale Wahlbeobachtung GmbH

Bericht zu Ablauf und Durchführung der Kostümwahl 2012 der Panischen Nüssli vom 7.12.2011

Die Wahlbeobachter halten wie folgt fest:

- Die Kostümwahl verlief in relativ geordnetem Rahmen sowie nach basisdemokratischen Grundsätzen und Bemühungen ... oder neusprachlich ausgedrückt: mit Glanz und Gloria!
- An die seit Jahrzehnten etablierte und jährlich repetitiver Wahlprozedur konnten sich die meisten Mitglieder (oft nur vage) erinnern. Das Verfahren wurde durch den Präsidenten sachlich und emotionslos rekapituliert (recycled), was die Voraussetzung für eine effiziente Durchführung schaffte und dem (Stimm-)Volk das notwendige Selbstvertrauen gab.
- Dennoch mussten einige Manipulations- und Täuschungsversuche mit der „roten Karte“ geahndet werden. Es kam auch der Verdacht der „Wahlhilfe à la Bienne“ auf. Dieser musste mangels Beweisen und der Befürchtung eines zu langen Untersuchungsverfahrens sowie einer Risikominimierung (stark gefährdeter Fertigstellungstermin der Kostüms) jedoch fallen gelassen werden.
- Die Wahlbeobachter reagierten mit der üblichen legendären Neutralität sowie mit Umsicht und dennoch der nötigen Härte auf geplante und im Ansatz durchgeführte Ablenkungsaktionen gewisser Mitglieder. Die entsprechenden Personen wurden durch die Wahlbeobachter identifiziert und im Auftrag und zuhänden des Herrn Präsidenten fichiert.
- Kleinere aufkommende tumultartige Szenen konnten dank dem sofortigen vehementen Eingreifen der Wahlbeobachter mit der freundlichen Unterstützung des Präsidenten im Rahmen des internen Security Konzepts im Keime erstickt werden. Die vorsorglich aufgebotene Bereitschaftspolizei konnte schon nach relativ kurzer Zeit das Areal ebenso diskret verlassen, wie sie es zuvor betreten hatte und konnte sich wieder den viel wichtigeren Aufgaben wie zum Beispiel der Feinjustierung von Pollern oder der Lärmmessung von Trams in heiklen Kurven widmen.

Als **Ergebnis** wird wie folgt festgehalten:

Die Kostümwahl ist erfolgt – über den Ausgang wurde wie üblich Stillschweigen vereinbart, wobei dem Präsidenten nachträglich der Vorwurf zu machen ist, dass er versäumt hat, die Weisung „sich im öffentlichen Raum nicht auch nur ansatzweise darüber zu unterhalten“ zu kommunizieren, da dieser öR gegenwärtig chronisch durch Einheimische, Zugewanderte und übrige Touristen überschwemmt ist. Den unabhängigen Wahlbeobachtern wurde – nach anfänglicher Skepsis – bei Wahlende ein gewisses zurückhaltendes Vertrauen kundgetan, was wiederum mit der Priorisierung der an diesem Abend geplanten weiteren Aktivitäten ausserhalb des Übungslokals im Zusammenhang stehen könnte.

Empfehlung der unabhängigen Wahlbeobachter:

Der Zuzug von unabhängigen Wahlbeobachtern hat sich nachweislich bewährt und sollte bei künftigen Wahlen als Standard etabliert werden, was ganz im Interesse aller Beteiligten sein wird. Ab 2 x kann mit einem Rabatt in der Höhe von 0,1 % gerechnet werden, was sich auch auf das Budget und allgemeine Wohlbefinden der Guggen nur positiv auswirken wird.

Nachtrag des Protokollführers: Leider wurde es versäumt, eine Liste für eine rabattberechtigte Sammelbestellung des „Bauernkalender“ aufzulegen.